



Liebe Leserinnen und Leser,

das neue Jahr begann im Sächsischen Landtag mit großen Herausforderungen. Der Landtag und wir als schwarz-grün-rote Koalition diskutieren intensiv den Haushaltsentwurf der Staatsregierung, damit der Haushalt voraussichtlich im Mai beschlossen werden kann. Außerdem standen die Überarbeitung des Hochschulentwicklungsplanes und die Novellierung des MDR-Staatsvertrages auf dem Programm. Über die Ergebnisse und weitere Themen lesen Sie im Newsletter. Viel Spaß!

Herzliche Grüße

Claudia Maicher

Landtagsarbeit und Aktuelles

Mich beschäftigt im Landtag im Moment vor allem der **Doppelhaushalt in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Medien** – Einzelplan 12. Der Entwurf der Staatsregierung hat viele wichtige Maßnahmen trotz der coronabedingten angespannten Finanzsituation fortgeschrieben und Punkte aus dem Koalitionsvertrag abgebildet. Aber es bleiben einige Projekte offen und Korrekturen notwendig, über die wir im parlamentarischen Verfahren zunächst mit den Koalitionspartnern von CDU und SPD reden und dann im Wissenschafts-, Kultur- und Medienausschuss beraten werden. Im Maiplenum wird der Doppelhaushalt dann für 2021/2022 beschlossen. [Hier](#) gehts zum Entwurf.



Der **Baumschutz in Sachsen** wird endlich wieder Sache der Kommunen. Als **BÜNDNISGRÜNE** haben wir uns jahrelang dafür eingesetzt, dass sie die volle Hoheit über ihre Baumschutzsatzungen zurückerlangen. Diese Woche wurde im Landtag die überfällige **Änderung des Sächsischen Naturschutzgesetzes** beschlossen. Bisher waren viele Fällungen auf kommunaler Ebene genehmigungsfrei, was zu vielen unnötigen Fällungen geführt hat. Die Kommunen erhalten nun die Möglichkeit zu entscheiden, wie und in welchem Umfang sie ihren kommunalen Gehölzbestand unter Schutz stellen wollen. Die Kommunen kennen die örtlichen Gegebenheiten am besten und können am zuverlässigsten beurteilen, wie sich der Baumbestand vor Ort entwickelt und welches Schutzniveau erforderlich ist. Das Gesetz ermöglicht den Kommunen, gemeinsam mit Bürgerschaft und Grundstücksbesitzer*innen eine gute Lösung vor Ort zu finden. [Hier](#) geht's zur Rede meines Fraktionskollegen Volkmar Zschocke.

Hochschule, Wissenschaft, Medien

Im Sächsischen Landtag wurden in der Sitzung des Ausschuss für Wissenschaft, Hochschule, Medien, Kultur und Tourismus die Leitlinien für die **Überarbeitung des Hochschulentwicklungsplans** beschlossen. Die Anpassung ist nötig, da sich durch die Bund-Länder-Vereinbarung zum "Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken" die Rahmenbedingungen für die finanzielle Planungssicherheit der Hochschulen verändert haben. Der dauerhafte Einstieg des Bundes in die Hochschulfinanzierung setzt neue Impulse für die Entwicklung der sächsischen Hochschulen und der Qualität von Lehre und Studium für die Studierenden. Die Hochschulen stehen in den nächsten Jahren vor wichtigen Aufgaben, um die Studienbedingungen weiter zu verbessern und den Studienerfolg zu sichern. Deshalb habe ich mich unter anderem für einen Ausbau unbefristeter Beschäftigungsverhältnisse, mehr Frauen in Wissenschaft und Hochschulgremien und die Weiterentwicklung der Digitalisierung der Lehre eingesetzt. Dies sind wichtige Impulse für gute, zukunftsfähige Hochschulen. Die vollständige Pressemitteilung ist [hier](#) zu finden.

Kultur und Interkultur

Chemnitz wurde im Januar nun offiziell von den Kultusministerinnen und –ministern der Länder zur **Kultushauptstadt Europas 2025** ernannt. Zuvor hatte eine Jury aus europäischen Expertinnen und Experten ihr Votum für Chemnitz abgegeben. Gemeinsam mit der slowenischen Stadt Nova Gorica darf Chemnitz 2025 den Titel tragen. Die Bestätigung durch die Länder ist für die Stadt, aber auch den Freistaat ein wichtiges Signal. Jetzt heißt es, mit ganzer Kraft gemeinsam die vielfältigen modernen Kulturangebote zur Stärkung des europäischen Zugehörigkeitsgefühls zu nutzen. Kultur schafft durch eine breite Beteiligung der Menschen gegenseitiges Verständnis. Chemnitz hat das Potenzial, den wirtschaftlichen und sozialen Wandel einer Industriestadt und der zugehörigen Region greifbar zu machen und neue Perspektiven für das Zusammenleben in einer offenen Stadtkultur zu eröffnen. Ich freue mich riesig auf 2025 mit [Chemnitz](#).

Aktuell wird in Leipzig über die Arbeit und Weiterentwicklung des **Museums in der ‚Runden Ecke‘** und das Wirken des **Trägervereins Bürgerkomitee Leipzig** öffentlich viel berichtet. Diskutiert werden die Anforderungen an die Gedenkstättenarbeit, ein aktualisiertes Entwicklungskonzept, moderne musealer und gedenkstättenpädagogische Voraussetzungen und die Einrichtung eines wissenschaftlichen Beirats. Es geht aber auch um die fehlende Transparenz des Bürgerkomitees Leipzig gegenüber der Öffentlichkeit, Mitwirkenden und Förderern sowie die fehlende Offenheit gegenüber Zeitzeuginnen und Zeitzeugen der friedlichen Revolution 1989/90, die zu einem ehrenamtlichen Engagement für die Gedenkstätte und auch im Trägerverein bereit sind. Ich habe dazu zwei kleine Anfragen im Landtag eingereicht. Zur [Anfrage Museum in der ‚Runden Ecke‘](#). Zur [Anfrage Bürgerkomitee Leipzig e.V.](#)

Nordsachsen

Das neue **gemeinsame Abgeordnetenbüro in Torgau** von Christin Melcher und mir hat seine Arbeit in den Räumen der **Kurstraße 7** aufgenommen. Wir möchten mit dem grünen Abgeordnetenbüro unsere politische Arbeit in Nordsachsen sichtbar machen und für Bürger*innen, Initiativen und Engagierte vor Ort ansprechbar sein. Ich freue mich sehr, die Kontakte zu Vereinen, Kulturinitiativen und Engagierten durch das neue Büro weiter auszubauen. Sobald die Pandemiesituation es zulässt, werden wir mit einer Feier offiziell eröffnen. Dann stehen die Räumlichkeiten auch Vereinen und Bürgerinitiativen zur Verfügung. Schon jetzt ist unsere Mitarbeiterin Claudia Kurzweg über post@gruenestorgau.de zu erreichen. Weitere Informationen unter: www.gruenestorgau.de



Anlässlich des **Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus** und der Veranstaltung **#LichterGegenDunkelheit** fand am 27.01. die Gedenkfeier **„Abend des Erinnerns“ am Fort Zinna in Torgau** statt. Mit **#LichterGegenDunkelheit** erinnerten die NS-Gedenkstätten am 27.01. deutschlandweit an die Opfer des Nationalsozialismus und riefen zu einem bewussten Auseinandersetzen mit aktuellen demokratiefeindlichen Tendenzen auf. Der Fall des Reichskriegsgerichts in Torgau zeigt, wie fragil und schützenswert eine unabhängige Justiz mit unerschütterlichen demokratischen Grundlagen ist. Es ist wichtig, die Erinnerung an die schrecklichen Verbrechen an vielen Orten wachzuhalten. Sie mahnen uns, dass Willkürjustiz, Antisemitismus, Hass und Hetze nie wieder sein dürfen. Das DIZ Torgau hat mit einer Namenslesung von 51 Häftlingen der Torgauer Wehrmachtgefängnisse, die hier noch in den letzten Kriegswochen zwischen dem 27.01.1945 und dem 20.04.1945 nach einem Todesurteil hingerichtet wurden, an furchtbares Unrecht erinnert. (Foto: Dirk Heinze)



Empfehlungen

Ausschreibung des **Leipziger Louise-Otto-Peters-Preises 2021** für Organisationen, die sich für die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern einsetzen. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert, Bewerbungsfrist ist der 30. April

Medienspiegel zu meiner Landtagsarbeit

- Freie Presse (18.01.2021): **Hochschulentwicklung: Mehr Frauen und mehr unbefristete Jobs**
- rtl.de (18.01.2021): **Hochschulentwicklung: Mehr Frauen und mehr unbefristete Jobs**
- Sächsische Zeitung (20.02.2021): **Kontroverse um MDR-Staatsvertrag**



Dr. Claudia Maicher - Mitglied des Sächsischen Landtags

Abgeordnetenbüro GRÜNER Raum am Kanal

Zschochersche Straße 59 - 04229 Leipzig

buero@claudia-maicher.de - 0341 / 604 772 94

Mitarbeiterinnen: Kristina Weyh und Amelie Prenzler de Carvalho

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.